

Neues
vom **Sportverein**
Herlazhofen

Herbst
2009

Sonderausgabe



top fit

25 Jahre **Triathlon-Team SVH**



Mountainbiketreff
Dienstags um 18.30 Uhr



GEYER
ZWEI RADSPORT

Unser Service

- ✓ Professionelle Beratung
- ✓ Fahrrad- und Rotenverteils
- ✓ TOP Werkstattdienst

Reisen Marken
Auswahl an
Dikes und
Boiler!



Gartenstr. 30 | 88410 Bad Wurzach | Fon 07564 3570 | www.zweiradspport.geyer.de

HUTTER

Reisebüro
Omnibusverkehr

www.hutter-reisen.de

*„über 80 Jahre
Erfahrung“*

Sudetenstraße 19
88299 Leutkirch/Allg.
Tel. 07561 9800-0
Fax 07561 980052

SPORT 2000 *the point of sport*

SPORT LINGG

isny/ allgäu

SPORT 2000 *the point of sport*

Seit 40 Jahren Ihr Sportspezialist
Gerbergasse 7 neben REWE Markt Tel.07562/2237
www.sport-lingg.de

Ihr Spezialist für Ausdauersport



PULS 180

Erlebe die ganze Welt des Triathlon!

Mitten im Allgäu werden neue Maßstäbe gesetzt:
Lass Dich von 800 qm feinstem Triathlon-Equipment begeistern,
tauche ein in die faszinierende Welt der stärksten Marken rund ums
Schwimmen, Radfahren und Laufen.



KODIAK SPORTS
TRIATHLON COMPETENCE CENTER

Mehr Infos: www.kodiak-sports.de

Zur Eisenschmiede 3 · D-87480 Weitnau-Hofen · direkt an der B12 Isny-Kempten · Phone +49(0)8375 92 95 20

BEQUEM EINKAUFEN!
www.kodiakshop.de

Eine Idee und 25 Jahre

1984 – vor 25 Jahren, da war Ronald Reagan noch amerikanischer Präsident und unser Bundespräsident hieß Richard von Weizsäcker. Jens Weißflog gewann die Vier-Schanzentournee und der VfB wurde Meister. Die Gruppe Bon Jovi wurde gegründet und Herbert Grönemeyer brachte sein geniales Album Bochum heraus.

Aber 1984 war auch das Jahr, als ein Willy Notz die etwas verrückte, aber auch geniale Idee hatte, eine Triathlonabteilung beim SV Herlazhofen zu gründen bzw. eine Triathlonveranstaltung am Moorbad durchzuführen. Welch mutige Entscheidung der Verantwortlichen im SVH unter der damaligen Leitung von Sepp Mahler, diese Idee zu unterstützen! Damals hieß es oft noch: „Triathlon, das ist doch das mit dem Schießen...“

25 Jahre später zeigt sich, die Entscheidung war richtig: Neben der Durchführung von hochkarätigen Veranstaltungen wie z.B. Deutsche Meisterschaften und Deutschland-Cup mit Teilnehmern aus 18 Nationen, wurden in diesen 25 Jahren auch zahlreiche sportliche Erfolge wie z.B. Baden Württembergische Meister der Damen und Herren sowie der 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften gefeiert.

Auch heute sind wir mit 50 Mitgliedern weiterhin eine sehr aktive Abteilung mit Aktionen und vielen sportlichen Erfolgen. Gerade in den letzten Jahren erhielten wir starken Zuwachs, weil wir nach außen hin vermitteln konnten, dass Triathlon auch Breitensport ist.



Als dritter Abteilungsleiter der Triathlonabteilung bedanke ich mich bei meinen Vorgängern Martin Häfele und vor allen Dingen bei Willy Notz für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Unser Dank geht an alle Ehrenamtlichen in der Triathlonabteilung für ihre oft jahrelange Arbeit, aber auch vielen Dank an den Gesamtverein mit seiner Leitung, der die Aktionen der Triathlonabteilung immer unterstützt und getragen hat. Der Dank der Triathlonabteilung geht auch an unsere Sponsoren – Firmen, die uns durch ihre Kompetenz, ihre Zugeständnisse und auch ihre Anzeige für diese Ausgabe unterstützt haben. Zum Schluss grüße ich meine jetzigen und ehemaligen Sportlerfreunde aus der Triathlonabteilung, mit denen ich die Begeisterung für einen faszinierenden Sport teile. Lasst uns gemeinsam weiterhin das leckere Menü mit den Zutaten, Schwimmen, Radeln und Laufen genießen.

Es grüßt Euch

*Werner Utz
Abteilungsleiter Triathlon*

Grüßwort des Vorstands



Als Werner mich bat, doch ein Vorwort zu der Extrabeilage anlässlich des 25jährigen Bestehens der Triathlonabteilung zu schreiben, blättere ich zunächst in vielen alten SVH-Heften.

Was ich dabei über die Abteilung erfuhr, war sehr bemerkenswert und interessant. Bekannte Namen wie Norman Stadler oder Lothar Leder, aber auch Namen lokale Größen wie Willy Notz, Erhart Pferdt und Wolfgang Brack waren und sind in Herlazhofen. Ich las über den Moorbad-Triathlon und von diversen Trainingscamps nach Mallorca und anderswohin.

Vor allem aber blieb bei mir das Bild einer intakten Sportabteilung hängen, in welcher Wettkampf und Spaß, Kampf und Schmerz, Sieg und Niederlage und vor allem das gemeinsame Feiern zusammengehören.

Dies vor allem wünsche ich der Abteilung auch für die Zukunft, den Sportsgeist, der nunmehr schon 25 Jahre die Truppe zusammenhält.

In diesem Sinne wünsche ich alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Ruth Groseker
1. Vorstand des SVH

„Wie war das eigentlich damals...?“

Hans-Jörg Götz:

„Als Abteilungsleiter für Tischtennis war ich damals in der Vereinsführung, als dieser Vorschlag für eine Triathlonveranstaltung vorgestellt wurde. Wir waren damals natürlich

in erster Linie geprägt durch unsere Hauptabteilung Fußball und keiner wusste so richtig, was mit dem Begriff Triathlon anzufangen war. Aber es galt dann der Spruch „Dann ist mal was los im Dorf“ und die Begeisterung wuchs sehr rasch von Woche zu Woche.“



Annette S. u. Ute T. :

„Wenn wir an die ersten Triatlone in Herlazhofen denken, fällt uns ein, dass wir dort zwei tolle Männer näher kennengelernt haben. Norman Stadler lernten wir an unserem Arbeitsbereich bei der

Hauptverpflegung kennen und Erhard Pferdt, als er bei der Abendveranstaltung mit seinen riesigen Holzschuhen mit uns tanzte.“

Sepp Mahler: „Der Willy kam irgendwann 1984 zu mir als Vorstand des SV Herlazhofen und präsentierte der Vereinsführung die Idee einer Triathlonveranstaltung. Er meinte zwar damals wir schreien gleich „Hurra“ und er war ein wenig enttäuscht, als die Entscheidung auf die nächste Sitzung verschoben wurde. Jedoch wir waren uns

schnell einig, dass das Ganze viele positive Seiten mit sich brachte. Es war dann auch gar kein Problem, das ganze Dorf zu aktivieren. Herlazhofen wurde damit zu einem Zentrum des Triathlonsports in Deutschland und dies führte auch dazu, dass Willy Notz und ich im Gründungsstab des Baden Württembergischen Triathlonverbandes waren.“



Werner U.: „Ich war damals stellvertretender Abteilungsleiter und zuständig für die Gesamtverpflegung der Triathleten und für den tollen Kiesweg nach Bettelhofen. Jedes Jahr musste dieser Waldweg eingekieist und gewalzt werden, damit man mit den Rennrädern nach Bettelhofen fahren konnte. Was für ein Aufwand! Für mich immer noch faszinierend war die Bereitschaft der Leute, tageweise mitzuhelfen. Da waren einige Leute in der Triathlonabteilung, die haben bis direkt vor dem Start gearbeitet, dann haben sie den Wettkampf gemacht und hinterher direkt wieder gearbeitet.“



Erhard Pferdt: „Wir Triathleten hatten ja in Herlazhofen immer den Luxus, dass man sich als Wettkämpfer immer im Zelt umziehen konnte und bei jeder anderen Veranstaltung

stand man im Freien. Aber es war schon eine Schinderei. Einmal bei der Deutschen Meisterschaft bin ich nach einer schweren Samstagnacht am Sonntagmorgen nach Herlazhofen gekommen und da kommt der Willy daher und mault, dass man vergessen hat, die Löcher für die Fahnenmasten zu graben und da musste ich am Sonntagmorgen in aller Hektik mit schwerem Kopf Löcher für die Fahnenmasten graben.“

Franz Dorn: Das waren harte Zeiten. Ich war bei Veranstaltung bis zu 40 Stunden im Einsatz. Zuständig war ich für die Laufstrecke. Die Qualität ging so weit, dass man mit der Sense auf den Waldwegen die Grasbüschel entfernte. Das zweite Aufgabenfeld war die Stromversorgung im Zelt. Immerhin habe ich einmal einen Star mit Strom versorgt. Mit zwei Baustromverteilern habe ich die „Nicki“ bei ihrem Auftritt unter Strom gesetzt.



- ✓ **Running**
- ✓ **Triathlon**
- ✓  **Bekleidung**
- ✓ **Laufanalysen**
- ✓ **Leistungsdiagnostik**
- ✓ **Kraulschwimmkurse**
- ✓ **Video - Schwimmanalysen**
- ✓ **Laufkurse und Seminare**



Der Lauf- und Ausdauerspezialist
Siemensstr.12
88239 Wangen im Allgäu

www.laufhaus-gralki.de

Heizung

- Wartung
- Tankreinigung
- Neuanlagen
- Wärmepumpen, Pellets
oder Hackschnitzel

Sanitär

- Komplette Badsanierung
- Boilerentkalkung
- Kanalreinigung
- Neuanlagen

Solar

- Brauchwassersolaranlagen
- Heizungsunterstützte
Solaranlagen



Heizungs- und Lüftungsbaumeister • Gebäudeenergieberater (HWK)
 Wolfgang Sinnstein • Am Jägerfeld 21 • 88410 Bad Wurzach-Seibranz • Tel. 0177 5971735

Neuheiten:
 Seit 2008 bieten wir Gebäude-
 energieberatungen an!

www.bikeworld-ltk.de

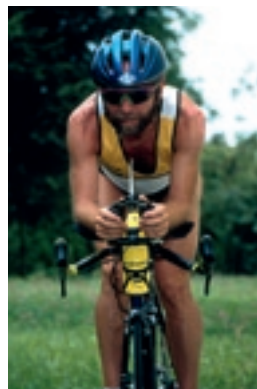
Sabine Blaser

Landhaus Str. 1/1 ☎ 88299 Leutkirch



Tel. 0 75 61 - 9 15 17 75 ☎ Fax 0 75 61 - 9 15 17 76

info@bikeworld-ltk.de



Abteilungsleitung Triathlon

Wer, was und warum



Sabine Kurtz



Franz Dorn



Werner Utz



Willy Notz

Name: **Sabine Kurtz**

Funktion: Schriftführerin seit 2000

Sonstiges: Kommt vom DLRG, Mountainbikerin und Multitasking-Mama.

Warum Triathlon: „Ich bin in der Triathlonabteilung, weil es da nur voll nette Menschen gibt!“

Name: **Franz Dorn**

Funktion: Mitglied seit 1986 und Schatzmeister seit 1992

Sonstiges: Für Franz ist das Ehrenamt ein Ehrenamt. Begeisterung für Motorrad und die Zugposaune, Organisiert den besten Kartoffelsalat

Warum Triathlon: „Triathlon hat Tradition in Herlazhofen und überhaupt – der Willy lies mich gar nicht gehen.“

Name: **Werner Utz**

Funktion: Mitglied seit 1985, hat sich vom Stellvertreter über den Schriftführer zum Abteilungsleiter in 2009 hochgearbeitet

Sonstiges: liebt das Schreiben und das Lesen

Warum Triathlon: „Triathlon hält meine Beine, meinen Bauch und meinen Kopf jung – und das seit 25 Jahren.“

Name: **Willy Notz**

Funktion: Brachte Triathlon nach Herlazhofen, war 20 Jahre Abteilungsleiter und ist jetzt Beisitzer im Hauptverein

Sonstiges: Große Liebe für die aktive Musik und ist immer für ein Schwätzchen gut

Warum Triathlon: Triathlon, Herlazhofen und Willy Notz sind untrennbar miteinander verbunden.

Name: **Martin Häfele**

Funktion: seit 1997 in der Abteilung, war vier Jahre Abteilungsleiter und ist seit 2009 Stellvertreter der Abteilung

Sonstiges: frisch verheiratet und immer fröhlich mit Vollgas

Warum Triathlon: „Der Franz Dorn brachte mich durch seinen Start in Immenstadt zum Triathlon. Das wollte ich auch mal machen und ansonsten sind das einfach nette Leute in Herlazhofen.“

Name: **Evelyn Mauch**

Funktion: ist seit dem Jahre 2000 in der Triathlonabteilung und ist seit 2009 Pressereferentin

Sonstiges: organisiert seit 2005 die Trainingslager auf Mallorca, Perfektionist mit der Ausstrahlung, dass Sport Freude macht.

Warum Triathlon: „Triathlon ist toll, weil es so viel Abwechslung bietet und man im Herbst auch mal nichts tun darf und soll. In Herlazhofen gefällt es, weil es nicht nur um Leistung geht, sondern auch um den Gemeinschaftssinn.“



Martin Häfele

Evelyn Mauch

Raimund Maurus

Andreas Schutz

Wolfgang Brack

Name: **Raimund Maurus**

Funktion: Mitglied seit 1989, Beisitzer und Trainer seit 1991

Sonstiges: pragmatisch, locker aber mit natürlicher Autorität, hat ca. 130 Triatlone hinter sich und begann mit der schlechtesten Schwimmzeit auf 400 m, die je im Verein geschwommen wurde.

Warum Triathlon: „Nach dem Training liegt es sich besonders gut mit Bier und Schokolade.“

Name: **Andreas Schutz**

Funktion: Mitglied seit 2008, Beisitzer seit 2009

Sonstiges: Brustschwimmer und Zeitmanagement-talent (wie bekommt man so viel Arbeit, Aufgaben, Hobbys, Interessen und dann noch Triathlon in 24 Stunden am Tag unter.)

Warum Triathlon: „Weil es mir einfach gut tut. Die Sorgen des Tages sind wirklich weg: Dinge, die mir mittags noch unlösbar schienen, haben abends nach dem Training keine Chance mehr.“

Name: **Wolfgang Brack**

Funktion: Mitglied seit 1994, Sportwart seit 2007

Sonstiges: Wolfgang ist ein absolutes Sportphänomen. Jahrzehntelang ist er schon im Skilanglauf und im Triathlon im Spitzenbereich. Was niemand ahnte: W. ist ein wilder Tänzer auf dem Parkett im Kurhaus in Bad Wurzach.

Warum Triathlon: „Triathlon ist vielseitig. Eine von den drei Sportarten kann man immer trainieren.“





Sport Dörner

Werkhausgasse 2
88299 Leutkirch im Allgäu

Telefon 0 75 61/25 37
Telefax 0 75 61/7 05 92

**Ihr Sportfachgeschäft
mit der persönlichen Beratung!**

20 Jahre
Zweirad Lämmle
in Bad Grönenbach

**ZWEIRAD
LÄMMLE**

Herzlichen Glückwunsch
zum 25-jährigen Jubiläum
des Triathlon Team Herlazhofen.

Ittelburger Str. 11 | 87730 Bad Grönenbach, Allgäu | 08334/7217 | www.zweirad-laemmle.de



Zur Situation in der Triathlonabteilung



M: Na Werner, wie geht es dir denn so als Abteilungsleiter?

W: Martin, du weißt das ja aus Erfahrung, es ist mehr Arbeit als ich mir vorgestellt habe. Ständig kommt irgendetwas um das man sich kümmern muss. Keiner, der den Job nicht schon mal gemacht hat, weiß, dass da doch einiges an Erwartungsdruck dahinter steckt.

M: Und das Schönste: Man macht es ja ganz ohne Geld, hat absolut keine Vorgesetztenbefugnis und ist doch bei jeder Entscheidung in der Schusslinie.

W: Aber du wirst doch die Entscheidung damals in Bad Wurzach nicht bereut haben, für vier Jahre den Abteilungsleiter zu spielen. Du hast uns wahrscheinlich damals vor der Auflösung der Abteilung gerettet.

M: Nein ganz sicher nicht. So etwas bringt einen auch weiter in der eigenen Entwicklung und wenn es nur darum geht, vor eine Horde von Leuten hinzustehen und ein paar Sätze zu sagen. Sieht locker aus, aber es muss gelernt sein. Aber um die damalige Situation noch mal in Erinnerung zu rufen – zwischenzeitlich stehen wir ja ganz gut da.

W: Ja ich denke auch, dass es ganz gut in der Abteilung harmoniert, in sportlicher, aber vor allen Dingen im zwischenmenschlichen Bereich. Das große Plus der Triathlonabteilung Herlazhofen ist

heute sicherlich auch die Erfolge im Sport, aber noch wichtiger ist, dass sich die Leute wohl fühlen, sie reden gerne miteinander und haben gemeinsam Freude an dem Triathlonsport. Und das strahlt auch nach außen ab und bringt uns immer wieder Quereinsteiger.

M: Nicht zu vergessen bleiben für unseren Mitgliederzuwachs natürlich die Aktionen „In 10 Wochen zum Triathlon“ und der Kraulkurs von unserem Trainer Raimund. Das hat uns einen richtigen Schub gegeben.

W: Natürlich – damit haben wir weit über Herlazhofen hinaus gezeigt, dass Triathlon jeder kann. Triathlon ist Breitensport und diese Botschaft hilft uns wieder neue Mitglieder zu bekommen.

M: Unsere Stärke liegt sicher auch in einem grundsoliden, engagierten Führungsteam und dabei will ich von uns beiden gar nicht reden. Da sind Leute dabei, die bringen seit Jahrzehnten ihren Einsatz, leben das Ehrenamt und fühlen sich vor allen Dingen dabei auch noch wohl. Ich denke wir können uns entspannt zurücklehnen.

W: Martin, wie immer war es ein Freude mit dir zu reden.

Werner Utz und Martin Häfele

Wie alles begann!

Fragen von Werner Utz an Willy Notz, den 1. Abteilungsleiter der Triathleten, zum Beginn von Triathlon in Herlazhofen vor 25 Jahren.

Willy, einfach unvorstellbar, aber vor einem Vierteljahrhundert wurde mit Triathlon in Herlazhofen begonnen und bis heute weitergeführt. Wie und wer kam eigentlich auf die verrückte Idee am Moorbad einen Triathlon zu veranstalten?

1983 sah ich einen Fernsehbericht vom IRONMAN Hawaii '82 und verfolgte am 25. Juni 1983 mit Sportkameraden als Zuschauer den 1. Allgäu-Triathlon in Immenstadt. Da kam uns anschließend beim Baden am Moorbad die Idee: Das müsste doch mit kürzeren Wettkampfstrecken auch in Herlazhofen möglich sein.

Viele Freunde, aber vor allem meine Frau Christa, Werner Albrecht und Geda Kolb fanden diesen Gedanken faszinierend und unterstützten mich bei der Vorplanung.

Die Anfrage beim Moorbadbesitzer Alex Hess wegen Genehmigung zur Durchführung am Moorbad war gleich positiv.

Bald darauf warben am Moorbad-Eingang DIN A4-große Veranstaltungs-Infoblätter zur Teilnahme am ersten Moorbad-Triathlon am 24.07.1983 mit einer Startgebühr von 1,- DM.

Die Wettkampfdistanzen waren 700 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 6 km Laufen.

Von den 13 Teilnehmern, darunter auch eine Frau, erreichten 9 das Ziel am Eingang des Moorfreibades. Sieger wurden Gerd Heine aus Leutkirch und Anni Notz aus Frauenzell.

Nach einer kleinen Siegerehrung lagen bereits 40



Voranmeldungen von Zuschauern für den nächsten, offiziellen Triathlon vor.

Bei einem solchen Echo waren für den nächsten Wettkampf in 1984 wesentlich mehr Teilnehmer zu erwarten und somit viel mehr organisatorischer Aufwand. Das war für mich Grund genug, dem SV Herlazhofen die Durchführung einer Triathlonveranstaltung mit meiner Mithilfe vorzuschlagen.

1984 war Triathlon noch eine reine Randsportart. Da kamen damals sicherlich viele Skeptiker und ablehnende Meinungen auf den Tisch. Wie ging man damit um?

Natürlich gab es dann im SVH-Ausschuß, wo ich meine Triathlonkonzept vorstellte, erhebliche Skepsis: Was ist das? Wer macht denn so was? Was kostet das? Muss das sein? Wer übernimmt die Verantwortung? Und so weiter und so fort.

Es gab bis auf den Allgäu-Triathlon, regional zu dieser Zeit ja auch keine Muster- Veranstaltung,

auf die ich hätte verweisen können. Man bat mich um Bedenkzeit. Eigentlich war ich anschließend stinksauer und glaubte kaum noch an die Realisierung einer Triathlonveranstaltung nach meiner Vorstellung.

Hans-Jürgen Götz, Josef und Max Mahler müssen jedoch wohl ihre Vorstandsmitglieder von der Triathlon-Idee überzeugt haben, denn einige Monate später wurde ich von Hans-Jürgen Götz zu einem Gespräch eingeladen, bei dem dann konkrete Pläne besprochen wurden.

Interessant: Vereinstechnisch wurde Triathlon übergehend eine Unterabteilung der Tischtennisabteilung unter der Leitung von Hans-Jürgen Götz.

Da ich als jahrelanger Teilnehmer im Skimarathon-Weltcup etwas Erfahrung mit der Organisation von Großveranstaltungen hatte und auch inzwischen vom Deutschen Triathlonverband Infomaterial erhielt, organisierten wir dann zusammen den offiziellen „1. Internationalen Moorbad-Triathlon am 29.07.1984“ mit 150 Teilnehmern. Der Anfang einer Erfolgsgeschichte.



Hasso Oesterle und Geda Kolb

War der Schritt von der Triathlonveranstaltung zur Triathlonabteilung in Herlazhofen eigentlich eine Selbstverständlichkeit oder war das nochmals eine Hauruckaktion?

Zur Durchführung der Triathlonveranstaltungen '84 und '85 wurde ein Organisationskomitee gebildet, das aber noch dem SVH-Hauptverein unterstand. 1985 wurde dann offiziell die Triathlonabteilung gegründet. Das ging damals fließend mit der Neuorganisation des SVH, also mit dem Aufbau von selbständigen Abteilungen.

Dabei wurde in der Abteilung Triathlon, der ersten aller SVH-Abteilungen, ein eigenständiger Vorstand gewählt.

Welche Personen waren denn in der ersten Abteilungsführung?

Die Wahlen bei der Gründungsversammlung am 05. November 1985 ergaben folgende Vorstandschafft:

Abt.-Leiter: Willy Notz
Stellvertreter: Hasso Oesterle
Schatzmeister: Max Mahler

Anzeige Weber

Der
Sportoptiker
gratuiert
zum Jubiläum

BRILLE

LEUTKIRCH

KASTELBERGER



Kornhausstraße 9+11

*25 Jahre
Triathlon
SV Herlazhofen*



Willerazhofen 17 - Telefon 3534



schreinerei
SCHUTZ



Norman Stadler

Schriftführer: Josef Mahler
Beisitzer: Hans-Jürgen Götz,
Gerhard Kolb,
Bernd Schäffeler

Nochmals zurück zu den Triathlonveranstaltungen. Wie konnte man damals eigentlich diese große Anzahl von Helfer motivieren teilweise tageweise zu arbeiten?

Ich glaube, bereits der Erfolg der ersten Moorbad-Triathlonveranstaltungen begeisterte die meisten SVH-Mitglieder und auch andere Dorfbewohner so, dass man einfach mit dabei sein wollte. Vielleicht war man auch etwas stolz, dass das kleine Dorf Herlazhofen in kurzer Zeit in dieser Sportart bundesweit, ja sogar international zu einem Begriff geworden war. Nicht umsonst waren 1988 zum Deutschland-Cup 750 Anmeldungen aus 18 Ländern eingegangen. In vielen Familien wurden damals Sportler aufgenommen und teilweise sind daraus sogar langjährige Freundschaften entstanden.

Willy, einfach mal 25 Jahre zurückgeblickt. Was würdest du anders machen oder war alles genau richtig?

Im Großen und Ganzen bereue ich eigentlich nichts. Sicher war die Belastung durch die Veranstaltungsorganisation neben meinem Beruf häufig im Grenzbereich, aber ich hab sehr viel dabei gelernt und erlebt. Mir ging dabei die Freude am Triathlon nicht verloren und das zeigt doch, dass ich immer noch mit viel Spaß und Begeisterung als aktiver Triathlet und Funktionär dabei bin.

Willy, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin guten Druck auf den Ritzeln.



Chronik 25 Jahre Triathlon SV Herlazhofen

**„Internationaler Moorbad-Triathlon“
die großen Triathlonveranstaltungen
in Herlazhofen.**

1984 Hans-Jürgen Götz und Willy Notz sind die Organisatoren des 1. Moorbad-Triathlon.

Sieger Hermann Kramer. Die Leutkircher Lokalmatadorin Sabine Butscher ist schnellste Dame.

1985 Der Herlazhofer Moorbad-Triathlon ist Abschlußveranstaltung der Bad.-Württ. Triathlon-Meisterschafts-Serie. Sieger Mannschafts-Europameister Gernot Rupp, schnellste Frau die DM-Vierte Silke Martin aus Überlingen.

1986 Wieder ist das Finale der Baden-Württembergischen Meisterschafts-Serie in Herlazhofen. Sieger ist der EM-Sechste Hermann Kramer, Andrea Kögel aus Burgberg/Allgäu siegt in der Damenklasse.



1987 Hermann Kramer gewinnt zum 3. Mal den Moorbad-Triathlon in Herlazhofen. Angelika Darsch, Mitglied der Radsport-Nationalmannschaft gewinnt die Damenkonkurrenz.

1988 Vorläufiger Veranstaltungshöhepunkt: Zum Deutschland-Cup-Finale bewerben sich 750 Athleten aus 18 Nationen um die Startplätze. Weltklasse-Triathlet Jürgen Zäck gewinnt vor dem Deutschen Meister Wolfgang Dittrich. Im Damenwettbewerb ist die Europameisterin und mehrfache Deutsche Meisterin Simone Mortier nicht zu schlagen.

Die ARD-Tagesschau bringt einen Kurzbericht von diesem Ereignis.



1989 Baden-Württembergische Triathlon-Meisterschaft und der Klassiker „Moorbad-Triathlon“ werden parallel ausgetragen. Landesmeister werden Joachim Buck und Heike Gentner. Ute Baron vom SV Herlazhofen erreicht Rang 3. Beim offenen Moorbad-Triathlon siegt zum 4. Mal Hermann Kramer. Jutta Biedermann aus Tübingen holt sich den Damensieg. Der SV Herlazhofen unterliegt bei der Bewerbung um die Deutsche Triathlon-Meisterschaft '90 auf der olympischen Distanz knapp mit einer Stimme gegen Berlin. Die Mitbewerber u.a. Köln und Riederau/Ammersee waren weit abgeschlagen.



1990 Zum zweiten Mal wurde eine Deutschlandcup-Veranstaltung nach Herlazhofen vergeben. Simone Mortier gewinnt vor der Südafrikanerin Mandy Dean auch diesmal. Gerd Amrain heißt der Gewinner bei den Männern.

1991 Deutsche Meisterschaften der Jugend und Junioren: In der Jugendklasse 17 siegt der spätere zweifache IRONMAN Hawaii-Weltmeister Norman Stadler überlegen. In der selben Altersklasse siegt Sonja Krolik, die spätere Juniorenweltmeisterin mit Tagesbestzeit der Damen. Deutscher Juniorenmeister wird Ralf Eggert, vor Thomas Hellriegel und Lothar Leder. Der Titel der Deutschen Juniorenmeisterin geht an Nicole Mertens (Leder).



Sonstige Veranstaltungen und Aktionen der Triathlonabteilung

Test Triathlon in Bad Wurzach: Zu Beginn jeder Saison wird seit 1991, Anfang Mai ein Triathlon um das Bad Wurzacher Ried ausgeführt. Er dient als erster Test in der neuen Saison und gleichzeitig wird dort die Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Durchführung und Organisation durch die Wurzacher Gruppe unter der Leitung von Raimund Maurus.

Cross Duathlon: Von 1990 an wurde 10-mal bis 1999 ein Cross Duathlon bei Bad Wurzach ausgeführt.

Adria Duathlon: Anlässlich des Trainingslagers in Cesenatico 1989 wurde zum Abschluss ein Duathlon durchgeführt.

Swim and Run: Anlässlich des Jubiläums des Hallenbades in Bad Wurzach wurde für Kinder ein „Swim and Run“ Wettkampf organisiert und durchgeführt

Altstadtlauf in Leutkirch: von 1997 bis 1999 wurde drei mal durch die Triathlonabteilung der Altstadtlauf zum Frühlingsfest der Stadt Leutkirch organisiert.



„In 10 Wochen zum Triathlon“: In einer Aktion der Triathlonabteilung und über 50 Triathlonneulinge werden an einen Triathlon herangeführt. Im Juli 2007 starten 44 Neulinge beim Triathlon in Erbach und erreichen erfolgreich das Ziel.

Kraulkurs für Anfänger: In einem Einsteigerkurs für „Nicht“-Krauler wurde eine Gruppe mit 12 Teilnehmer durch unseren Trainer Raimund Maurus in 10 Trainingseinheiten an die Geheimnisse des Kraulens herangeführt.



Erfolgreiches Triathlon-Team SV Herlazhofen

Die größten Erfolge unserer Damen

Ute Baron

Deutschland-Cup Herlazhofen 88	10. Platz
Baden- Württ. Meisterschaft 89	3. Platz
Baden- Württ. Meisterschaft 90	1. Platz
Baden- Württ. LBS-Cup 90	1. Platz
Deutsche Meisterschaft 90	10. Platz
Deutschland-Cup Riederau 90	7. Platz
Deutschland-Cup Herlazhofen 90	8. Platz
Intern. Österr. Duathlonmeisterschaft 90	1. Platz

Christa Geier

4-Nationen-Sprint-Cup 90 + 91	2. Platz
-------------------------------	----------

Eva -Maria Neumark

Duathlon-Weltmeisterschaft 92	9. Platz
4-Nationen-Sprint-Cup 93	3. Platz

Damen-Teams

SG Herlazh./Dornstadt 2. Bundesliga 95	2. Platz
SG Herlazh./Dornstadt 2. Bundesliga 96	3. Platz

Die größten Erfolge unserer Herren

Dr. Werner Bader

Europameisterschaft der Ärzte 93 2. Platz
 Mannschafts-EM der Ärzte 93 1. Platz
 Duathlon-WM der Mediziner 93 2. Platz
 Baden-Württ. Meisterschaft 96 AK 3. Platz

Wolfgang Brack

Baden-Württ. Meisterschaft 96 AK 3. Platz
 Deutsche Meisterschaft Winter-Triathlon 2000 AK 2. Platz
 Quelle Challenge Ironmandistanz Roth 02 AK 3. Platz
 Baden-Württ. Meisterschaft 05 AK 1. Platz
 Deutsche Meisterschaft Mittel 07 AK 3. Platz
 Deutsche Meisterschaft Mittel 09 AK 2. Platz

Jörg Dirbach

4- Nationen Sprint-Cup 92 Gesamtw. 1. Platz
 Bad.-Württ. Meisterschaft 94 AK 2. Platz

Hans Landsbek

Baden-Württ. Duathlon-Meisterschaft 2000 AK 1. Platz
 Bad.-Württ. Meisterschaft 2000+01 AK 1. Platz
 Deutsche Meisterschaft Mitteld. 01 AK 3. Platz
 Bad.-Württ. Meisterschaft 2002 AK 1. Platz
 Bad.-Württ. Duathlon-Meisterschaft 2002 AK 1. Platz
 Bad.-Württ. Meisterschaft 2005 AK 1. Platz

Raimund Maurus

Baden-Württ. Meisterschaft 2000 AK 3. Platz
 Deutsche Meisterschaft Mittel 2001 AK 2. Platz
 Int. Mitteldistanz Locarno 02 AK 1. Platz

Helmut Neß

IRONMAN Europe Roth
 Qualifikation zur WM Hawaii 94
 Gesamtwertung 43. Platz
 IRONMAN WM Hawaii Gesamtwert. 82. Platz



Willy Notz

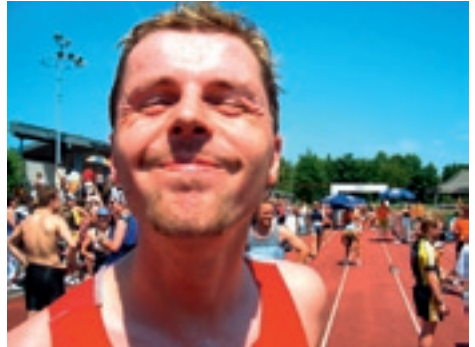
Halb-Ironman Schwarzwald 93 AK	2. Platz
Duathlon-Europa-Cup Mallorca 94 AK	2. Platz
Int. ARGE-Cup 98 AK	1. Platz
Quelle Challenge Ironman Roth 02 AK	2. Platz
IRONMAN Austria 03 AK	4. Platz

Benjamin Witt

Gesamtwertung LBS-Nachwuchscup 92	1. Platz
Rangliste TM 13 Baden -Württ. 92	1. Platz

Herren-Teams

TM 30 Bad.-Württ. Meisterschaft 91 (A. Paul, J. Dirbach, E. Pferdt, W. Rentschler)	1. Platz
TM 30 Deutsche Meisterschaft 93 (W. Bader, J. Dirbach, K. Geggier, E. Pferdt)	3. Platz
TM13 Baden-Württ. Meisterschaft 94 (I. Kopf, D. Mecke, A. Wassermann)	2. Platz
TM 40 Bad.-Württ. Meisterschaft 94 (W. Brack, G. Längst, W. Notz)	3. Platz
TM 30 Bad.-Württ. Meisterschaft 94 (J. Dirbach, R. Maurus, E. Pferdt)	1. Platz
Tri-Team SVH 2. Bundesliga 95	4. Platz
Tri-Team SVH 2. Bundesliga 96	8. Platz







Sprüche aus 25 Jahren

Franz Dorns Gebet beim Start zum Immenstadter Mitteltriathlon: „Unseren täglichen Müsliriegel gib eis heit und laß die schieß Berg flacher were.“

Werner U. nach der Geburt seiner Zwillinge Marius und Fabian 1996: „Duathlon isch eine neue Herausforderung für mich. Neider behauptet zwar, des war alles Zufall – i sag des isch das Glück des Tüchtigen.“



Willy N. beim Trainingslager in Cesenatico: „Mein Puls goht it nauf. I kann halt it so schnell, aber dafür ewig lang – des isch bei mir wie im Bett“

Raimund als Gruppenführer in Italien: „Jetzt fahret mir links, rechts oder gradaus – mir ischs wurscht, i kenn mi nemme aus.“



Willy N. über einen Mitfahrer beim Radeln: „Wenn der a Schtund erzählt, dann kannsch erschtmol 55 Minute streiche!“

Erhard Pferdt als Gruppenführer beim Radeln an die Wurzacher Gruppe: „Wenn oiner von eich Sumplätsche blöd tuat, biegt i rechtwinklig ab, egal ob a Schtroß kommt oder it.“

Martin H. zu Max K.: „Wie gohts? I hon ghert du bisch krank und hosch die Geilheit.“



Andrea nach dem Radeln: „Jetzt wär a Massage guat. Im Nacke, ganz intensiv.“ Darauf Karl G. : „Was nackt und intensiv?“

Nachdem Willy N. im kalten Swimming Pool in Cesenatico im Neo ein paar Runden schwimmt, meint ein Tourist aus Dortmund: „Ich habe noch nie ein so kleines bärtiges Walroß so komisch schwimmen sehen!“



Sabine K. im Dampfbad: „Wenn ma de Ludwig nemme sieht , dann isches guet.“

Wolfgang B. nach einer langen Trainingseinheit im Dampfbad in Bad Wurzach: „Mir Alte brauchet des halt.“

Karl G. auf Mallorca: „Wenn i hoimkomm, muß i erscht mol meine Junge verschlage, damit die merket, dass i wieder do bin.“

Raimund M. zu einem Konkurrenten: „Du führscht de Krieg mit Worte, i mach en im Wasser.“

Erhard P. bei einer Radausfahrt auf die Frage, wie weit es noch ist: „Jetzt gohts noch vollends rasch, hot Katz gseit, als se d’Maus Kellertreppe na trage hot.“



Der Bad Wurzacher Riedkönig (frei nach Johann Wolfgang von Eisenbarth)

Wer läuft so spät noch durch Nacht und Wind?
Es ist der Raimund, ich glaub der spinnt.
Er hat den Pulsmesser an seinem Arm,
er hält ihn sicher er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst, Vater, du den Karl Geggier nicht
Er kommt von hinten mit hängender Zung’,
ich glaub, dem fehlt heut der Schwung.

Dem Raimund grauset, er läuft gar geschwind,
Karle hat Rückstand und Gegenwind,
erreicht das Ziel mit Müh und Not
Raimund ist fit – und Karle halbtot



Eine Bank von Menschen für Menschen

Mehr Förderung,
mehr Miteinander,
mehr Gewinn für alle,...



... Sportvereine, Bürgervereine, Kultur- und Bildungseinrichtungen sind auf die Unterstützung eines starken Partners angewiesen. Im Sinne unseres Leitspruchs „gemeinsam stark“ setzen wir gezielt auf die Förderung von Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen der Region.

Engagement verbindet.



Leutkircher Bank eG
Raiffeisenbank Bad Wurzach

*gemeinsam
stark*